

VIRALE VAKZINE



Die **Covid-19-Vakzine** und ihre Wirksamkeit stehen seit Monaten

im Fokus der Öffentlichkeit. Für das *pr*magazin hat pressrelations die Resonanz der Impfstoffe von **BioNTech/Pfizer**, **AstraZeneca** und Co in **deutschsprachigen Online-Medien** analysiert: hinsichtlich Wirksamkeit, Sicherheit, Verträglichkeit und (möglicher) Nebenwirkungen.

Seit Beginn der Coronapandemie wurden sie herbeigesehnt: wirkungsvolle Impfstoffe, die die weitere Ausbreitung des Coronavirus abwenden. Mittlerweile sind vier Vakzine in Deutschland zugelassen, über die medial viel diskutiert wird: Comirnaty (BioNTech/Pfizer), Janssen (Johnson & Johnson), Spikevax (Moderna) und Vaxzevria (AstraZeneca). Berichtet wird auch über Präparate, die sich noch in der Entwicklung befinden, wie CVnCoV (CureVac) und NVX-CoV2373 (Novavax).

Nicht alle Impfstoffe sind bekanntlich gleich beliebt. In einer Umfrage im Auftrag von pressrelations ist der Meinungsforscher Civey daher der Frage nachgegangen, welches Vakzin nach Meinung der Teilnehmenden den besten Ruf hat. Die Erhebung bestätigte die These, dass Comirnaty (BioNTech/Pfizer) mit 72,9 Prozent der Stimmen eindeutig die beste Reputation unter den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen genießt und alle anderen Vakzine weit hinter sich läßt.

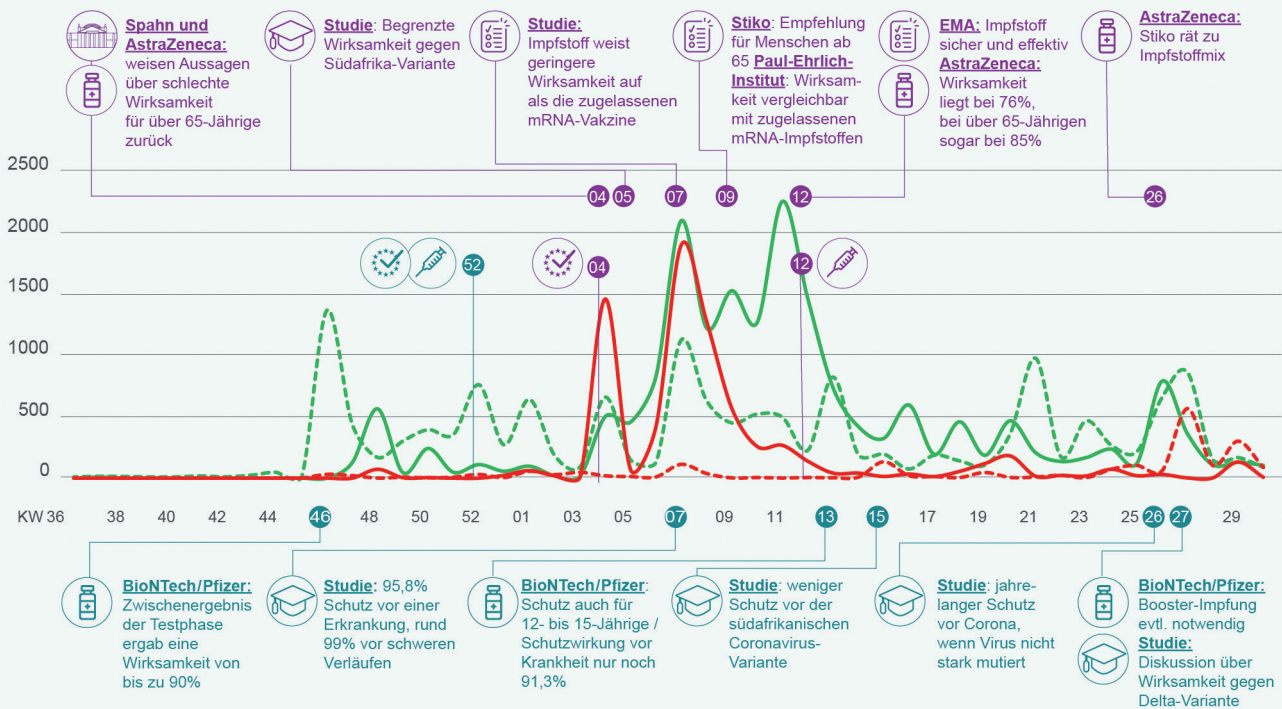
In den Medien wird viel über den Impfstoff berichtet. In 70,8 Prozent der insgesamt 448.531 untersuchten Beiträge werden der Hersteller BioNTech/Pfizer beziehungsweise dessen Präparat Comirnaty genannt, das damit das höchste Beitragsaufkommen ausmacht (Mehrfachnennungen der Hersteller und Impfstoffe möglich).

Deutlich weniger Artikel (53,6 Prozent) thematisieren das britisch-schwedische Pharmaunternehmen AstraZeneca. An dritter Stelle folgt Moderna mit einem Anteil von 35,5 Prozent am Beitragsaufkommen. Johnson & Johnson werden in nur 20,1 Prozent und die noch in der Entwicklung befindlichen Vakzine in 8,6 Prozent (CureVac) und 1,7 Prozent (Novavax) der Artikel aufgegriffen.

Insgesamt 62 Prozent der Beiträge behandeln zudem die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Vakzine (Mehrfachnennungen möglich). Da BioNTech/Pfizer und AstraZeneca die größte Medienreso- >

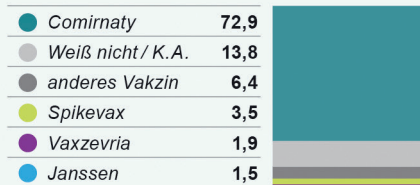
Stärkste Medienresonanz und gleichzeitig Imagesieger: Comirnaty von BioNTech/Pfizer hat die beste Reputation von allen in Deutschland zugelassenen Impfstoffen.

CORONA-VAKZINE IM MEDIALEN VERGLEICH WELCHER IMPFSTOFF HAT DIE BESTE REPUTATION?



UMFRAGE*: Welcher Corona-Impfstoff hat Ihrer Meinung nach den besten Ruf?

Angaben in %



MEDIALE BERICHTERERSTATTUNG: Wo überwiegen die positiven, wo die negativen Themenkontexte?

	Wirksamkeit (in %)		Verträglichkeit (in %)	
	positiv	negativ	positiv	negativ
BioNTech/Pfizer Comirnaty	88,5	11,5	61,9	38,1
Johnson & Johnson Janssen	75,8	24,2	31	69
Moderna Spikevax	94,2	5,8	39,8	60,2
AstraZeneca Vaxzevria	71,8	28,2	30,9	69,1
CureVac CVnCoV**	20,3	79,7	87	13
Novavax NVX-CoV2373**	94,3	5,7	95,5	4,5

Als Basis der vorliegenden Analyse dienen Abfragen zu den Corona-Vakzinen im pressrelations-SearchPool in deutschsprachigen Onlinemedien (Zeitraum: 01.09.2020 bis 31.07.2021). | * Umfrage: Das Meinungsforschungsunternehmen Civey hat vom 12.08. bis 13.08.2021 im Auftrag von pressrelations 2.501 Personen aus Deutschland befragt. Der Stichprobenfehler der repräsentativen Umfrage liegt bei 3,4 Prozent. | ** Diese Impfstoffe befinden sich derzeit noch in der Entwicklung





In 70,8 Prozent der untersuchten Beiträge wird BioNTech/Pfizer beziehungsweise dessen Präparat Comirnaty genannt.

AstraZeneca thematisieren nur **53,6 Prozent** der Artikel, gefolgt von **Moderna** (35,5 Prozent) und **Johnson & Johnson** (20,1 Prozent).

nanz generieren und dabei häufig im direkten Vergleich betrachtet werden, lohnt sich auch hier eine Gegenüberstellung.

Das positive Image von BioNTech/Pfizer setzt sich demnach in diesem Kontext fort. In insgesamt 88,5 Prozent der Beiträge, welche die Wirksamkeit oder Verträglichkeit des Impfstoffs positiv oder negativ thematisieren, wird die Wirksamkeit beziehungsweise Schutzwirkung des Präparats Comirnaty positiv diskutiert. Aufhänger dafür sind wiederholt Studien, die dem mRNA-Vakzin eine hohe Wirksamkeit bescheinigen.

Das überwiegend positive Bild trüben in geringerem Umfang die Ergebnisse einer israelischen Studie, die dem Vakzin einen schlechteren Schutz vor der südafrikanischen Virusvariante bescheinigt, sowie eine Diskussion über eine geringere Wirksamkeit des Impfstoffs gegen die Delta-Variante. Zugleich heißt es aber, das Vakzin wirke gegen letztere bisher gut.

Auch über die Verträglichkeit des Impfstoffs berichten die Medien insgesamt positiv, wenngleich vermehrt stärkere Nebenwirkungen nach der Zweit-

impfung thematisiert werden. Zudem werden die Befunde einer britischen Studie aufgegriffen, der zufolge das Risiko seltener, schwerer Nebenwirkungen bei den mRNA-Impfstoffen ähnlich hoch sei wie bei dem AstraZeneca-Präparat.

In 71,8 Prozent der Artikel, die die Wirksamkeit und/oder Verträglichkeit des AstraZeneca-Vakzins positiv oder negativ aufgreifen, ist die Wirksamkeit positiv konnotiert. Insbesondere im Juli dieses Jahres wird in diesem Kontext die hohe Wirksamkeit einer Kreuzimpfung aus einem mRNA- und dem Vektorimpfstoff thematisiert.

Demgegenüber stehen 28,2 Prozent der Beiträge, die die Wirksamkeit des AstraZeneca-Vakzins in einen negativen Kontext stellen. Berichtet wird vor allem über die geringere Wirksamkeit des Präparats im Vergleich zu den mRNA-Vakzinen von BioNTech/Pfizer und Moderna.

In negativ konnotierten Beiträgen zur Verträglichkeit des AstraZeneca-Wirkstoffs wird vermehrt über ein erhöhtes Risiko von Hirnvenenthrombosen berichtet. In der Folge heißt es in den untersuchten Online-Medien deutlich häufiger, dass es sich dennoch um einen sicheren und wirksamen Impfstoff handle. So stuft die Europäische Arzneimittelbehörde das AstraZeneca-Vakzin als sicher ein, und auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn betone, dass es sich bei dem AstraZeneca-Präparat um einen sicheren und wirksamen Impfstoff handle, mit dem er sich selbst impfen lassen würde.

Dass uns die Pandemie noch einige Zeit begleiten wird, steht außer Frage. Laut Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) haben 64,1 Prozent der Deutschen ihre Erstimpfung erhalten, 59 Prozent sind bereits vollständig geimpft (Stand: 23. August 2021). Gesundheitsminister Spahn plant schon die Impfkampagne für 2022.

Eventuelle Nachimpfungen sind ebenfalls in der Diskussion und einige Änderungen angekündigt, denn nicht alle Hersteller aus der ersten Kampagne sind auch für die kommende vorgesehen. So sind AstraZeneca und CureVac nicht mehr eingeplant, dafür sollen neben den Vakzinen von BioNTech/Pfizer, Moderna und Johnson & Johnson drei neue Impfstoffe verabreicht werden.

Darunter ist auch das noch in der Entwicklung befindliche Präparat des US-Pharmaherstellers Novavax, dessen Wirksamkeit im Vergleich zu der des CureVac-Impfstoffs von den Medien sehr positiv aufgegriffen wurde. ◀